

Pressemitteilung: 12 978-006/23

10 % weniger Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2022

Pkw mit alternativen Antrieben erreichten Anteil von rund 40 % an allen Pkw-Neuzulassungen, ein Fünftel der Elektro-Pkw von privaten Personen zugelassen

Wien, 2023-01-12 – Im Jahr 2022 wurden laut Statistik Austria 215 050 Personenkraftwagen (Pkw) neu zum Verkehr zugelassen. Das sind um 10,3 % oder 24 753 Pkw weniger als im Jahr davor. Insgesamt wurden 305 332 Kraftfahrzeuge (Kfz) neu zugelassen, um 17,8 % oder 65 920 Kfz weniger als 2021 und um 30,0 % bzw. 130 928 Kfz weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Mit 215 050 ist die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2022 so niedrig wie zuletzt vor 43 Jahren (1979: 214 297 Pkw). [Anmerkung: Noch niedriger waren sie danach nur in den Jahren 1981 (198 659) und 1982 (201 155).] Verglichen mit dem Vorkrisenjahr 2019 gingen die Pkw-Neuzulassungen um mehr als ein Drittel (–34,7 %) bzw. um 114 313 zurück. Im Jahr 2019 wurden noch 126 311 Diesel-Pkw (2022: 48 155; –61,9 %) und 176 706 Benzin-Pkw (2022: 78 567; –55,5 %) neu zugelassen. Dagegen wurden 9 242 Elektro-Pkw (2022: 34 165; +269,7 %), 12 348 Benzin-Hybrid-Pkw (2022: 40 704; +229,6 %) und 4 157 Diesel-Hybrid-Pkw (2022: 13 422; +222,9 %) zugelassen.

Die Neuzulassungen von Wohnmobilen (+3 077; +180,6 %) und Motorrädern (+5 233; +18,9 %) haben im Vergleich zu 2019 ebenfalls deutlich zugelegt.

Nur Pkw mit Elektroantrieb im Plus; Anteil alternativer Antriebe über 40 %

Die Neuzulassungen dieselbetriebener Pkw (48 115 Pkw; Anteil: 22,4 %) gingen um 17,4 %, jene von Benzin-Pkw (78 567 Pkw; Anteil: 36,5 %) um 14,1 % zurück. Der Anteil aller alternativ betriebenen Pkw (88 368) erhöhte sich um 3,5 Prozentpunkte auf 41,1 %. Bei den alternativen Antrieben wurden Rückgänge von 5,5 % bei Benzin-Hybrid-Pkw (40 704 Pkw; Anteil: 18,9 %) und 0,9 % bei Diesel-Hybrid-Pkw (13 422 Pkw; Anteil: 6,2 %) beobachtet. Einzig die Neuzulassungen von rein elektrisch betriebenen Pkw erzielten über das Jahr 2022 eine positive Bilanz mit einem Plus von 2,4 % und 34 165 Neuzulassungen (Anteil: 15,9 %).

Von allen Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2022 entfielen 66,0 % auf juristische Personen, Firmen und Gebietskörperschaften und 34,0 % auf private Halter:innen. Bei Benzin-Pkw lag der Anteil an privaten Halter:innen mit 46,5 % deutlich über dem Durchschnitt. Bei Diesel-Pkw und bei den rein elektrisch betriebenen Pkw war das Verhältnis praktisch gleich (Diesel: 78,7 % bzw. Elektro: 78,8 % juristische Personen, Firmen bzw. Gebietskörperschaften und 21,3 % bzw. 21,2 % private Halter:innen).

VW bleibt Marktführer vor Skoda und BMW

Die zehn wichtigsten Pkw Marken hatten im Jahr 2022 einen Anteil von 65,6 % an allen Pkw-Neuzulassungen. VW blieb dabei mit einem Anteil von 14,9 % Marktführer vor Skoda (8,7 %), BMW (7,6 %), Audi (5,7 %) und Mercedes (5,4 %).

Mehr Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten Toyota (+45,0 %), Kia (+5,4 %) und BMW (+4,4 %). Rückgänge wurden hingegen bei Seat (–31,3 %), Skoda (–14,1 %), VW (–11,2 %), Ford (–9,2 %), Mercedes (–8,3 %), Hyundai (–7,1 %) und Audi (–1,7 %) beobachtet.

CO₂-Emissionen der Pkw-Neuzulassungen im Durchschnitt bei 134 g/km

Die vorläufigen durchschnittlichen CO₂-Emissionen aller neu zugelassenen Pkw betragen im Jahr 2022 nach dem WLTP-Testverfahren („Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure“) ohne Elektro- und Wasserstoff-Pkw 134 g/km (2021: 135 g/km) bzw. inklusive Elektro- und Wasserstoff-Pkw 112 g/km (2021: 116 g/km). Pkw mit Benzinantrieb hatten einen durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 138 g/km (2021: 139 g/km), jene mit Dieselmotoren 149 g/km (2021: 150 g/km).

Überwiegend Rückgänge bei Nutzfahrzeugen; Motorräder im Plus

Auf dem Nutzfahrzeugmarkt wurden 2022 mehr **Sattelzugfahrzeuge** (3 232; +10,5 %) neu zugelassen. Die Anzahl neu zugelassener **Lastkraftwagen** (Lkw) ging 2022 im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 59,7 % auf 25 200 zurück, im Vergleich zu 2019 nahmen die Lkw-Neuzulassungen insgesamt um 47,5 % ab. Die höchsten Einbußen gab es 2022 mit –62,5 % auf 22 069 bei Neuzulassungen von Lkw der Klasse (Kl.) N1. Grund dafür waren Vorzugskäufe im Jahr 2021 (+56,2 % ggü. 2020) aufgrund der Einführung der NoVA-Verpflichtung für Lkw bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht Ende 2021. Deutliche Rückgänge wurden auch bei Zulassungen von Lkw Kl. N3 (2 745; –18,3 %), **land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen** (7 303; –14,4 %) und Lkw Kl. N2 (386; –2,0 %) gemeldet.

Weniger Neuzulassungen wurden auch bei **Zweirädern** beobachtet, diese gingen um 2,4 % auf 43 651 zurück, wobei die Motorräder mit 32 929 Neuzulassungen ein Plus von 1,8 % erreicht haben, während die Neuzulassungen von Motorfahrrädern (10 722) um 13,5 % rückläufig waren.

Deutliche Abnahme bei Pkw-Gebrauchtzulassungen

Auch der Gebrauchtwagenmarkt hat sich 2022 rückläufig entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Minus von 13,8 % oder 120 054 bei den Pkw-Gebrauchtzulassungen insgesamt beobachtet. Dabei lag der Anteil von Diesel-Pkw (412 135; –18,5 %) bei 54,9 %, der von Benzin-Pkw (286 585; –11,0 %) bei 38,2 %. Die Gebrauchtzulassungen von alternativ betriebenen Pkw stiegen um 20,6 % auf 52 291 und einen Anteil von 7,0 %. Im Vergleich zu 2019 wurden 2022 weniger Gebrauchtzulassungen bei Diesel-Pkw (–21,7 %) und bei Benzin-Pkw (–13,7 %) registriert. Im Gegensatz dazu entwickelte sich der Gebrauchtwagenmarkt bei den alternativen Antrieben sehr positiv (darunter: Elektro +308,7 %; Diesel-Hybrid +531,3 %; Benzin-Hybrid +278,2 %).

7,27 Mio. Kfz in Österreich zugelassen, darunter 5,15 Mio. Pkw

Laut vorläufigen Daten waren in Österreich zum Jahresende 2022 rund 7,27 Mio. Kfz zum Verkehr zugelassen (+0,8 % ggü. Jahresende 2021), 70,9 % davon bzw. rund 5,15 Mio. Pkw (+0,3 % im Vergleich zum Vorjahr). Insgesamt waren 553 249 Lkw (+1,0 %), 484 536 land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen (+1,2 %) sowie 20 247 Sattelzugfahrzeuge (+2,1 %) registriert. Wohnmobile erreichten mit 39 638 Fahrzeugen einen Zuwachs von 8,7 %. Bei den einspurigen Fahrzeugen waren 614 023 Motorräder (+3,6 %) und 275 523 Motorfahrräder (–0,3 %) zugelassen.

Weiterführende Informationen zu [Kfz-Neuzulassungen](#), [Kfz-Gebrauchtzulassungen](#) und [Kfz-Bestand](#) finden Sie auf unserer Website, eine [Pressemappe](#) (PDF, ca. 3 MB) steht unter „Berichte/Verweise“ zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Kfz-Zulassungs- bzw. Bestandsstatistik von Statistik Austria ist eine Sekundärstatistik, die auf Basis der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) täglich an Statistik Austria übermittelten Datenfiles erstellt wird. Der VVO erhält die Daten von den durch die Zulassungsbehörden beliehenen Zulassungsstellen der Versicherungen, die für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind.

Im Rahmen der **Kfz-Neuzulassungsstatistik** werden alle Neuzulassungen erhoben, das sind alle fabrikneuen Zulassungen, unabhängig von der Dauer der Anmeldung (auch sogenannte Kurzzulassungen, z. B. Tageszulassungen).

Bei der **Kfz-Gebrauchtzulassungsstatistik** werden alle Gebrauchtzulassungen, das sind Zulassungen von Fahrzeugen, die bereits einmal im In- bzw. Ausland zugelassen waren, erhoben, unabhängig von der Dauer der Anmeldung.

Ausgehend vom **Kfz-Bestand** des Vorjahres werden alle zugelassenen Fahrzeuge des Jahres – alt wie neu – hinzugerechnet und die Abmeldungen in Abzug gebracht, woraus sich der jährliche Bestand ergibt.

Die Bestimmung der **CO₂-Emissionen** basiert auf weltweit harmonisierte Messungen im Rahmen des WLTP-Testverfahrens („Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure“), welches ab 1. September 2018 – mit Gewährung einer bis zu 18-monatigen Übergangsfrist – Gültigkeit hat; dieses Messverfahren ersetzt den „Neuen Europäischen Fahrzyklus“ (NEFZ).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Gerda Fischer, Tel.: +43 1 711 28-7566, E-Mail: gerda.fischer@statistik.gv.at

Stefan Premm, Tel.: +43 1 711 28-7598, E-Mail: stefan.premm@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA